

# ERNSTE FRAGEN.

# KLARE ANTWORTEN.

## Was ist sexueller Missbrauch?

Sexueller Missbrauch oder sexuelle Gewalt an Kindern oder Jugendlichen ist jede sexuelle Handlung, die an oder vor Kindern und Jugendlichen gegen deren Willen vorgenommen wird oder der sie aufgrund körperlicher, seelischer, geistiger oder sprachlicher Unterlegenheit nicht wissentlich zustimmen können. Macht- und Autoritätspositionen werden dabei ausgenutzt, um eigene Bedürfnisse auf Kosten des Kindes zu befriedigen.

## Wo kommt es am häufigsten zu sexueller Gewalt?

Sexuelle Gewalt findet am häufigsten im nahen sozialen Umfeld der Kinder und Jugendlichen statt: also im Freundes- und Bekanntenkreis der Familie, der Nachbarschaft sowie in der Familie selbst. Ebenfalls passiert sie in Bildungs-, Sport- und Freizeiteinrichtungen. Sexuelle Gewalt durch Fremdtäter und -täterinnen ist in der analogen Welt eher die Ausnahme, nicht jedoch im Internet.

## Wer ist am häufigsten von sexueller Gewalt betroffen?

Mädchen machen etwa zwei Drittel der Betroffenen aus, Jungen ein Drittel. Kinder und Jugendliche mit kognitiven und/oder körperlichen Behinderungen sind erheblich stärker gefährdet. Kinder und Jugendliche, die ohne Eltern bzw. ständige Bezugspersonen in stationären Einrichtungen leben oder Fluchterfahrungen gemacht haben, sind ebenfalls besonders gefährdet. Besser geschützt sind Kinder, denen es gut geht, die emotional und körperlich versorgt sowie altersgerecht über sexuelle Themen informiert sind.

## Wer sind die Täter und Täterinnen?

Es gibt kein einheitliches Täterprofil; häufig sind es Männer und männliche Jugendliche, aber auch Frauen und weibliche Jugendliche. Missbrauchende Männer stammen aus allen

sozialen Schichten. Sie leben hetero- oder homosexuell und unterscheiden sich durch kein äußeres Merkmal von nicht missbrauchenden Männern. Sexueller Missbrauch durch Frauen schädigt die Betroffenen ebenso wie der durch Männer, er wird vermutlich seltener entdeckt, weil solche Taten Frauen kaum zugetraut werden.

## Woran erkenne ich sexuellen Missbrauch?

Selten haben Kinder oder Jugendliche Verletzungen, die eindeutig auf sexuellen Missbrauch hinweisen. Wichtig ist, dass Erwachsene Veränderungen von Kindern und Jugendlichen ernst nehmen und sie darauf ansprechen. Mögliche Anzeichen können Angst und Aggressivität sein sowie Konzentrationsprobleme in der Schule. Weitere mögliche Indizien können Zurückgezogenheit, Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Schlafstörungen, Hauterkrankungen, aber auch selbstverletzendes Verhalten, Essstörungen, Drogen- und Alkoholkonsum sowie ein sexualisiertes Verhalten sein.

## Wie reagiere ich, wenn ein Kind sich mir anvertraut?

Sagen Sie, dass Sie dem Kind glauben, und loben Sie es für seinen Mut. Machen Sie deutlich, dass Sie an seiner Seite stehen. Bewahren Sie Ruhe und handeln Sie nicht übereilt. Nehmen Sie sich Zeit, um die richtigen Schritte zu überlegen. Sagen Sie dem Kind, dass Sie nachdenken müssen, was nun richtig ist, um ihm zu helfen. Informieren Sie das Kind zu gegebener Zeit über die anstehenden Schritte. Versuchen Sie, es für Ihr Vorgehen zu gewinnen. Bei Jugendlichen kommt es darauf an, sie stärker in das Vorgehen einzubeziehen. So können sie ihrer Selbstbestimmung gerecht werden.



## Muss ich anzeigen, wenn ich einen Verdacht habe?

Nein, niemand muss einen Verdacht bei der Polizei anzeigen. Ob es zu einer Anzeige kommt, sollten das betroffene Kind beziehungsweise die oder der betroffene Jugendliche und deren Sorgeberechtigten entscheiden, sofern sie nicht selbst im Fokus des Verdachts stehen. Wenn Sie jedoch befürchten, dass Leib oder Leben eines Kindes akut in Gefahr ist, informieren Sie bitte die Polizei.

## Wo finde ich Unterstützung, um zu helfen?

Unternehmen Sie nichts allein und suchen Sie sich professionelle Unterstützung. Am besten wenden Sie sich an eine Fachberatungsstelle vor Ort, die auf das Thema sexueller Missbrauch spezialisiert ist. Adressen von Fachberatungsstellen in Ihrer Nähe finden Sie [hier](#). Für eine erste Einschätzung können Sie sich auch vertrauensvoll an das [Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch](#) wenden.



Weiterführende Informationen, insbesondere zur Prävention und Aufklärung über die Verbreitung von Kinder- und Jugendpornographie erhalten Sie in den [Informationsangeboten der Polizei Hessen](#).

## HILFESTELLEN



## KOOPERATIONSPARTNER



Polizeipräsidium Südhessen | Abteilung Einsatz, Stabsbereich – E 4 – Orangerieallee 12, 64285 Darmstadt  
E4-kampagnen.pps@polizei.hessen.de | polizei.hessen.de